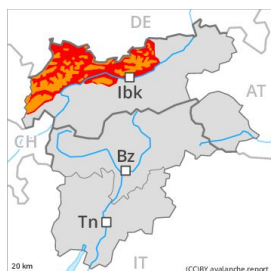


Gefahrenstufe 4 - Groß



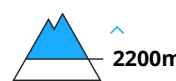
Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Dienstag, den 04.02.2020



Nassschnee



Tribschnee



Nass- und Gleitschnee kritisch beurteilen. Neuschnee beachten.

Mit dem Regen steigt die Auslösebereitschaft von Nass- und Gleitschneelawinen unterhalb von rund 2200 m markant an. Es sind zahlreiche spontane Lawinen zu erwarten. Dies vor allem aus noch nicht entladenen Einzugsgebieten. Stellenweise können Lawinen auch in tiefe Schichten durchreißen und in schattigen, windgeschützten Lagen gross werden.

Zudem sind die frischen Tribschneeanisammlungen besonders in windgeschützten Lagen leicht auslösbar. Vorsicht oberhalb von rund 2200 m. Die Gefahrenstellen sind zahlreich und bei der schlechten Sicht kaum zu erkennen.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm 3: regen

gm 6: lockerer schnee und wind

Verbreitet intensiver Regen unterhalb von rund 2200 m, besonders in den Allgäuer Alpen, in den Lechtaler Alpen und im Karwendel.

Es fallen verbreitet oberhalb von rund 2200 m 10 bis 30 cm Schnee, lokal auch mehr. Der Wind bläst verbreitet stürmisch. Vor allem in Kammlagen, Rinnen und Mulden entstehen störanfällige Tribschneeanisammlungen. Dies vor allem an steilen Nordwest-, Nord- und Osthängen sowie in windgeschützten Lagen.

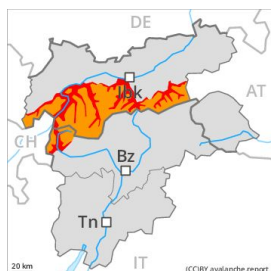
In der Schneedecke sind vor allem an steilen West-, Nord- und Osthängen kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden. Dies vor allem in windgeschützten Lagen zwischen etwa 2000 und 2600 m.

Tendenz

Die Lawinengefahr bleibt bestehen.



Gefahrenstufe 4 - Groß



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Dienstag, den 04.02.2020



Nassschnee



2300m



Triebschnee



2300m

Nass- und Gleitschnee kritisch beurteilen. Frischen Triebschnee beachten.

Mit dem Regen steigt die Auslösebereitschaft von Nass- und Gleitschneelawinen unterhalb von rund 2300 m markant an. Es sind zahlreiche spontane Lawinen zu erwarten. Dies vor allem aus noch nicht entladenen Einzugsgebieten. Stellenweise können Lawinen auch in tiefe Schichten durchreißen und in schattigen, windgeschützten Lagen gross werden.

Zudem sind die frischen Triebschneeannehlungen besonders in windgeschützten Lagen leicht auslösbar. Vorsicht oberhalb von rund 2300 m. Die Gefahrenstellen sind zahlreich und bei der schlechten Sicht kaum zu erkennen.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm 3: regen

gm 6: lockerer schnee und wind

Verbreitet ergiebiger Regen unterhalb von rund 2300 m.

Es fallen oberhalb von rund 2300 m verbreitet 10 bis 30 cm Schnee. Der Wind bläst verbreitet stürmisch. Es entstehen störanfällige Triebschneeannehlungen. Dies vor allem an steilen Nordwest-, Nord- und Osthängen sowie in windgeschützten Lagen.

In der Schneedecke sind vor allem an steilen West-, Nord- und Osthängen kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden. Dies vor allem in windgeschützten Lagen zwischen etwa 2000 und 2600 m.

Tendenz

Die Lawinengefahr bleibt bestehen.

Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →

am Dienstag, den 04.02.2020



Triebschnee



Waldgrenze



Nassschnee



2600m

Triebschnee in hohen Lagen und im Hochgebirge. Nasse Lawinen beachten.

Die Lawinenverhältnisse sind ungünstig. Neu- und Triebschnee können stellenweise schon von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden und mittlere Grösse erreichen. Die Gefahrenstellen sind recht häufig und bei der schlechten Sicht kaum zu erkennen. Wummgeräusche und Risse beim Betreten der Schneedecke können auf die Gefahr hinweisen.

In den letzten drei Tagen war es sehr mild. Am Montag steigt die Auslösebereitschaft von kleinen und mittleren feuchten Lawinen markant an. Vor allem aber besteht eine nicht zu unterschätzende Gefahr von Nass- und Gleitschneelawinen. Die nassen Lawinen können in diesen Gebieten den schwachen Altschnee mitreißen und eine gefährliche Grösse erreichen.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm 3: regen

Mit Neuschnee und starkem Wind wachsen die Triebschneeansammlungen im Tagesverlauf nochmals an. Dies oberhalb von rund 2400 m. Neu- und Triebschnee werden an Schattenhängen auf weiche Schichten abgelagert. Härtere Schneeschichten liegen stellenweise auf grobkörnigem Altschnee. Mit dem Regen steigt die Auslösebereitschaft von nassen Lawinen unterhalb von rund 2400 m weiter an.

Tendenz

Dienstag: Es sind einzelne spontane Lawinen möglich.

Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →

am Dienstag, den 04.02.2020



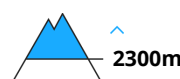
Nassschnee



2300m



Tribschnee



2300m

Nass- und Gleitschnee kritisch beurteilen. Frischen Tribschnee beachten.

Mit dem Regen steigt die Auslösebereitschaft von Nass- und Gleitschneelawinen markant an. Es sind zahlreiche spontane Lawinen zu erwarten. Dies vor allem aus noch nicht entladenen Einzugsgebieten. Zudem sind die frischen Tribschneeansammlungen besonders in windgeschützten Lagen leicht auslösbar. Vorsicht oberhalb von rund 2300 m. Die Gefahrenstellen sind zahlreich und bei der schlechten Sicht kaum zu erkennen.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm 3: regen

gm 6: lockerer schnee und wind

Verbreitet ergiebiger Regen unterhalb von rund 2300 m.

Es fallen vor allem in den Wilden Kaiser - Waidringer Alpen und in den Brandenberger Alpen oberhalb von rund 2300 m 10 bis 30 cm Schnee. Der Wind bläst verbreitet stürmisch. Es entstehen störanfällige Tribschneeansammlungen. Dies vor allem an steilen Nordwest-, Nord- und Osthängen sowie in windgeschützten Lagen.

Tendenz

Die Lawinengefahr bleibt bestehen.



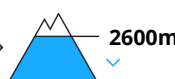
Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Dienstag, den 04.02.2020



Nassschnee



Triebschnee



Nass- und Gleitschnee vorsichtig beurteilen. Frischen Triebschnee beachten.

Mit dem Regen steigt die Auslösebereitschaft von Nass- und Gleitschneelawinen unterhalb von rund 2600 m markant an. Es sind spontane Lawinen zu erwarten. Dies vor allem aus noch nicht entladenen Einzugsgebieten. Stellenweise können Lawinen auch in tiefe Schichten durchreißen und in schattigen, windgeschützten Lagen mittlere Größe erreichen.

Zudem sind die frischen Triebschneeanisammlungen besonders in windgeschützten Lagen leicht auslösbar. Vorsicht oberhalb von rund 2600 m. Die Gefahrenstellen sind zahlreich und bei der schlechten Sicht kaum zu erkennen.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm 3: regen

gm 6: lockerer schnee und wind

Verbreitet ergiebiger Regen unterhalb von rund 2600 m.

Es fallen oberhalb von rund 2600 m verbreitet 10 bis 30 cm Schnee. Der Wind bläst verbreitet stürmisch. Es entstehen störanfällige Triebschneeanisammlungen. Dies vor allem an steilen Nordwest-, Nord- und Osthängen sowie in windgeschützten Lagen.

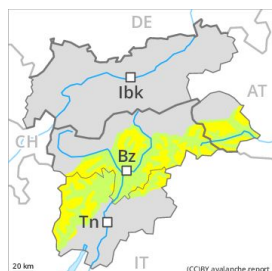
In der Schneedecke sind vor allem an steilen West-, Nord- und Osthängen kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden. Dies vor allem in windgeschützten Lagen zwischen etwa 2200 und 2600 m.

Tendenz

Die Lawinengefahr bleibt bestehen.



Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Dienstag, den 04.02.2020



Tribschnee



Waldgrenze



Nassschnee



2600m

Die Gefahr von trockenen und nassen Lawinen steigt im Tagesverlauf etwas an.

Die frischeren Tribschneeanisammlungen können vor allem an steilen Schattenhängen oberhalb der Waldgrenze noch ausgelöst werden. Mit der tageszeitlichen Erwärmung sind kleine und vereinzelt mittlere feuchte und nasse Lawinen möglich. Sie können v.a. an eher schneearmen Stellen im schwachen Altschnee ausgelöst werden. Heikel sind vor allem Übergänge von wenig zu viel Schnee, wo Schwachstellen im Altschnee vorhanden sind.

Schneedecke

Der Sturm verfrachtet den lockeren Altschnee. V.a. oberhalb der Waldgrenze entstehen meist kleine Tribschneeanisammlungen. Die Mitreiss- und Absturzgefahr sollte beachtet werden. In der Schneedecke sind besonders an steilen, eher schneearmen Schattenhängen grobkörnige Schwachschichten vorhanden. In hohen Lagen und im Hochgebirge sind die Gefahrenstellen häufiger.

Tendenz

Der Wind bläst verbreitet stark. Es ist kalt.

Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →

am Dienstag, den 04.02.2020



Nassschnee



2000m



Triebschnee



Waldgrenze

Mit der tageszeitlichen Erwärmung nehmen die Gefahrenstellen im Tagesverlauf zu.

Frische und schon etwas ältere Trieb Schneeansammlungen sind meist eher klein und vor allem mit grosser Belastung auslösbar. In hohen Lagen und im Hochgebirge sind die Gefahrenstellen etwas häufiger. Nach klarer Nacht herrschen am Morgen allgemein recht günstige Verhältnisse, dann steigt die Gefahr von Nass- und Gleitschneelawinen an. Auf der harten Kruste besteht im Steilgelände Absturzgefahr.

Schneedecke

Die Schneedecke ist meist gut verfestigt. Der starke Wind verfrachtet nur wenig Schnee. In Kammlagen, Rinnen und Mulden entstehen meist kleine Trieb Schneeansammlungen. In der Altschneedecke sind v.a. an eher schneearmen Schattenhängen kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden.

Tendenz

Der Wind bläst lokal zeitweise mässig bis stark.